

Volksabstimmung

vom 13. Juni 2021

Erläuterungen des Gemeinderates

- **Gemeinde- und
Werkrechnungen 2020**

Gemeinde- und Werkrechnungen 2020

Darüber wird abgestimmt

Die Abstimmungsfrage lautet

Stimmen Sie den Gemeinde- und Werkrechnungen 2020 gemäss dem Beschluss des Gemeinderates vom 5. Februar 2021 bzw. 31. März 2021 zu?

Der Gemeinderat empfiehlt, die Gemeinde- und Werkrechnungen 2020 anzunehmen

Der Gemeinderat sowie die Rechnungsprüfungskommission haben die vorliegenden Gemeinde- und Werkrechnungen 2020 verabschiedet und empfehlen diese den Stimmbürgern zur Annahme.

Die Gemeinde- und Werkrechnungen sind die Darstellung und die Übersicht über die finanziellen Ergebnisse der Gemeinde und der dazugehörigen Werkbetriebe. Sie legen Rechenschaft darüber ab, welche finanziellen Auswirkungen die Geschäftstätigkeiten der Gemeinde aufweisen. Insbesondere sind Abweichungen von der strategischen Planung bzw. dem Budget und dem Finanzplan zu analysieren. Daraus können Rückschlüsse für künftige Planungen gewonnen werden.

Die Rechnung 2020 erfolgt entsprechend dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell HRM II.

Aus administrativen Gründen (Druck und Versand) können nicht alle Elemente abgedruckt werden. Diese können jedoch von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Die Gemeindeordnung weist die Kompetenz für die Gemeinde- und Werkrechnungen der Urnenabstimmung zu. So haben am 13. Juni 2021 die Stimmbürger und Stimmbürgerinnen der Gemeinde Münsterlingen an der Urne über die Gemeinde- und Werkrechnungen zu entscheiden und den Gemeinderat sowie die Rechnungsprüfungskommission zu entlasten.

Mit dem Ausbruch der Pandemie im März 2020 wurde das Rechnungsjahr 2020 zu einem speziellen Jahr. Es galt die Auswirkungen der Pandemie einzuschätzen und mögliche Konsequenzen für das laufende Geschäftsjahr zu antizipieren. Für das Gesamtergebnis hielten sich die Auswirkungen in Grenzen. Zwischen den Kontengruppen mussten gewisse Verschiebungen verzeichnet werden. Auf Grund einer frühzeitigen Analyse und den Erkenntnissen aus dem Halbjahresabschluss konnten gewisse Justierungen vorgenommen werden.

Die Rechnung 2020 schliesst mit einem Gewinn von 191'441 CHF um ziemlich genau 80'000 CHF besser ab als budgetiert. Dies kann bei einem Umsatz von 10.5 Mio CHF mit einer Punktlandung bezeichnet werden. Dieses Ergebnis wurde auch auf Grund des Halbjahresabschlusses anvisiert und entspricht der strategischen Planung. Die Abweichung beträgt 0,76%.

Auf Grund der Corona-Krise gab es verschiedene Verschiebungen. In den Bereichen Sport, Freizeit und Kultur fielen deutlich weniger Kosten an. Im Gegenzug legte der Gemeinderat etwas mehr Gewicht auf die Pflege und Erweiterung der Freizeitanlagen (Grillstellen), was dort zu leicht höheren Ausgaben geführt hat.

Aus Gründen der Schutzmassnahmen mussten die Abstimmungsprozesse angepasst werden (zusätzliche Urnenabstimmung). Der Bus für den Kindertreff musste ersetzt werden. Dieser wird dem Kindertreff jedoch vermietet und kann dadurch innerhalb von 4 Jahren refinanziert werden.

Die Kosten für den Unterhalt des Friedhofs fielen deutlich höher aus als geplant.

Allgemeine Entwicklungen

Die neu gegründete Friedhofskommission hat an diversen Stellen Nachholbedarf entdeckt.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Netto-Ausgaben von 1'519'923 CHF 259'513 CHF höher als budgetiert ab. Wie in der letzten Jahres-Rechnung als Begründung für die Minderausgaben aufgeführt, ist die Verzögerung des Projektes Sanierung und Erweiterung Fussballplatz Hafelfeld und der terminlichen Verzögerung des Projekts Kreisel Scheidweg der Hauptgrund für die Abweichung.

Die Finanzen der Gemeinde Münsterlingen entwickeln sich stabil und solide. Auf Grund der integrierten Planungsprozesse kann jederzeit auf Veränderungen und äussere Einflüsse reagiert werden.

Die Entwicklung der **Wohnbevölkerung** stagnierte in den letzten drei Jahren und schwankt jährlich im Bereich von +/- 10 bis 20 Personen. Im vergangenen Jahr wuchs die Bevölkerung um 7 Personen (+0,2%).

Im Allgemeinen entwickeln sich die Geschäftstätigkeiten der Gemeinde im Rahmen der strategischen Planungen. Es gibt jedoch in verschiedenen Bereichen Abweichungen, welche sich in der Summe aber grösstenteils ausgleichen.

Die **Steuerkraft** ist konstant auf ähnlichem Niveau verharrend. Die genauen kantonalen Zahlen stehen noch aus. Es kann von einer unbedeutenden Steigerung von 0,11% (3 CHF/Einwohner) ausgegangen werden. Da die Steuern rückwirkend veranlagt werden, können die Auswirkungen der Pandemie für das Rechnungsjahr 2021 erst im Sommer ermittelt werden.

Die **Steuereinnahmen** fielen 55'000 CHF tiefer als veranschlagt aus. Dies kann jedoch noch nicht der Pandemie zugeschrieben werden. Dafür flossen rund 200'000 CHF mehr an Grundstückgewinnsteuern in die Gemeindekasse. Dies ist auf einzelne nicht planbare Grundstückverkäufe zurück zu führen.

Erneut sind die Kosten für die Finanzierung der **ambulanten und stationären Pflege gestiegen** (+29%). Im Gegenzug sind die Kosten für die **gesetzliche Sozialhilfe** und das Case-Management im Bereich der Krankenkassen tiefer ausgefallen als budgetiert. Dies nicht zuletzt auf Grund der professionellen Arbeit des Kompetenzzentrums Soziale Dienste See (KSDS).

Die **Werkbetriebe** haben keinen direkten Einfluss auf das Ergebnis des Steuerhaushaltes. Die Betriebe bewegen sich im geplanten und ordentlichen Rahmen, so dass eine nachhaltig stabile Gebührenentwicklung sichergestellt ist. Die Ergebnisse liegen durchwegs im Rahmen der Planungsungenaugkeiten.

Das **Wasserwerk** (Gemeindeverteilstrom) schliesst mit einem Gewinn von 10'336 CHF ab. Das vorgelagerte Netz (Spital und Gemeinde) weist einen Verlust von 2'073 CHF aus. Beide Ergebnisse entsprechen den strategischen Zielsetzungen. Das Eigenkapital des Gemeindeverteilstromes soll in den nächsten Jahren leicht erhöht werden.

Das **Abwasserwerk** verzeichnet mit einem Verlust von 24'360 CHF. Dies entspricht auf Grund des hohen Eigenkapitals den strategischen Zielen.

Das **Gaswerk** schliesst erstmalig seit Jahren mit einem Verlust von 89'251 CHF ab. Dies ist so geplant, da das Werk über ein sehr hohes Eigenkapital verfügt, welches in den nächsten Jahren deutlich reduziert werden soll. Die flexiblere Gestaltung der Gastarife zeigt Wirkung.

Der Energiehandel Strom des **Elektrizitätswerkes** bewegt sich mit einem Gewinn von 91'339 CHF im Bereich der strategischen Planung. Der Netzbetrieb weist einen Gewinn von 32'301 CHF aus. Die Netztarife werden im Rahmen des Wechsels des EW-Betreibers überprüft und werden auf 2022 entsprechend justiert.

Die Vorlage
Was sind die Gemeinde- und Werkrechnungen

Wie kommt es zur Vorlage

Zusammenfassung Ergebnis

Auf Grund der zurückhaltenden Investitionstätigkeit und der soliden und konstanten Geschäftstätigkeit verändert sich die **Bilanz** grundsätzlich nur sehr moderat. Im Rechnungsjahr 2020 gibt es eine Veränderung von 191'441 CHF.

Abstimmungstext

Die nach HRM II vorgegebene Berichterstattung ist sehr umfangreich. Die eigentliche Rechnung wird daher in einer separaten Broschüre abgedruckt und Teile aus der Berichterstattung können von der Homepage der Gemeinde heruntergeladen oder bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.